

Unter Menschen

Frottagen (Chemografien)



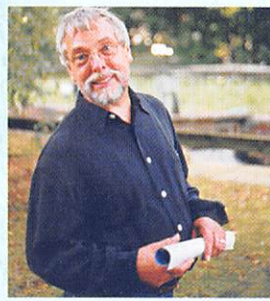
Eckhard Ströder

Kunst-Ausstellung vom 11. bis 26. Mai 2002
im Museum "Alte Cuesterey", Weidkamp 10
Essen-Borbeck

Eröffnung am Samstag, 11. Mai, um 17 Uhr
Geöffnet von donnerstags bis sonntags
15 bis 18 Uhr · Eintritt frei



Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528

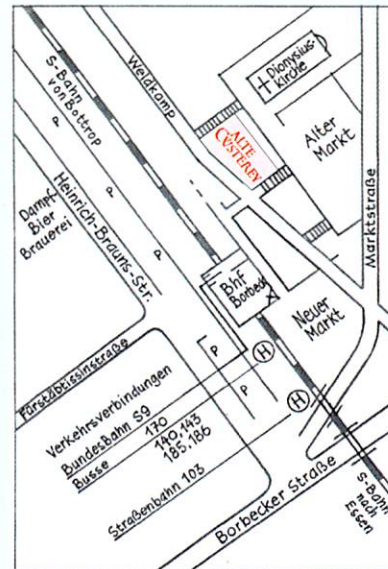


1941 in Essen-Dellwig geboren

gelernter Großhandelskaufmann
1972 Studium der Sozialpädagogik
1978 Flächiges Gestalten
Prof. H. Kemmer
1978 Plastisches Gestalten
Prof. H. Hansen

Seit 1984 zahlreiche Einzelausstellungen und nationale sowie internationale Ausstellungsbeteiligungen, Mitbegründer der Künstlergruppe "Kunstkreis Haren/E." zahlreiche Aktionen im öffentlichen Raum.
1995 Plastisches Gestalten P. Marggraf, Bundesakademie Wolfenbüttel
1995 - 1996 und 1999 Dozent für plastisches Gestalten der VHS Meppen.
1995 Träger des Preises der Jury des XIX. Salon de Amicale des Beaux-Arts d'Andresy.
1999 Teilnahme am XVII. Interdisziplinäre Warstaty artystyczne Lubniwice / Polen.
Der studierte Sozialpädagoge lebt und arbeitet heute in Dalum / Emsland

49 744 Geeste, Danziger Str. 39 Tel. 0 59 37 / 86 63



Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Layout: Carsten Weber, (Borbecker Fotofreunde)



Für

Eckhard Ströder

steht der Mensch - in seiner Anonymität - im Mittelpunkt seiner Arbeiten.

Seine Bilder sind eine Synthese von dem, woran man sich erinnert und von dem, was man sieht.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist für ihn harte Arbeit. Er versucht, die Sehnsuchthorizonte der Menschen eher zu problematisieren als zu harmonisieren.

Die Frottage (Chemografie)

Einer der Ersten, der die Frottage bewusst in seinen Bildern aufgenommen hatte, war der 1891 in Brühl bei Köln geborene Maler Max Ernst.

Als Mitbegründer der "Zentrale Dada W/3" begann er 1925 Frottage-Technik als "Mittel um Inspiration herbeizuzwingen" einzusetzen (abreiben von Holzmaserung und Mauerstrukturen).

Im Jahre 1926 erschienen dann die ersten Blätter unter dem Titel "Histoire Naturelle" (Naturgeschichte).

Kulturelles Rahmenprogramm

Samstag

11.5. 17 Uhr

Eröffnung

"Unter Menschen"

Betrachtungen zur Ausstellung und über den Künstler von Herbert Oettgen

Sonntag

12.5. 15 Uhr

"Gedichte über Menschen"

Lesung von Eckhard Ströder

Pfingstsonntag

19.5. 16 Uhr

"Gedichte über Menschen"

von Fred Endrikat und Heinz Erhardt

Lesung von Franz Josef Gründges

Sonntag

26.5. 15 Uhr

"Gedichte über Menschen"

Lesung von Eckhard Ströder

Immer wieder ist man auf dem Wege, neue Möglichkeiten für künstlerische Aussagen zu finden. Die Chemografien (Frottagen) des Eckhard Ströder aus Dalum sind eine solche Möglichkeit.

Für ihn steht der Mensch im Mittelpunkt seiner Arbeit. Seine Bilder versuchen nicht nur das Sichtbare, sondern auch das Wesenhafte, das hinter den Erscheinungen zu finden ist, zu zeigen. Die Gleichzeitigkeit der Umgebung hat die Verschiebung und Verschmelzung der Gegenstände und Details zur Folge und befördert den Eindruck des Bildes in die Sphäre des Unwirklichen.

Hier wird artifizielles Gestaltungsmittel nicht allein nur wegen der Formulierung und Intensivierung der atmosphärischen Komponente von Raum und Landschaft eingesetzt, vielmehr auch, um sie gleichsam ins Literarische zu transponieren.

Die Räume und Landschaften erleben sich als illusionistische Sehnsuchtshorizonte des Menschen, die das Tatsächliche zum Vorstellungsbild erweitern. Seine Bilder durchstoßen kraftvoll den falschen Schein genormter Illusionen und nehmen Zugriff auf die medial verstellte Wirklichkeit.

Der Betrachter wird sich in die Anonymität der Gestalten vertiefen müssen, um seine eigene Widersprüchlichkeit zu finden.

